

BLITZGEDANKEN

Man denkt sich: okay, so ein Kindergeburtstag ist zwar mühsam, der geht aber auch mal rum. Wer das sagt, hat keine Kinder. Wenn ein Kind zwischen 4 und 13 Jahren Geburtstag hat, dann weiss man das schon zwei Monate im Voraus. Und zwar nicht, weil man als Eltern daran denkt, schliesslich war das damals, als das Kind auf die Welt kam, ein ganz besonderer Tag – nein, es wird einem vom künftigen Geburtstagskind praktisch täglich vorgebetet, wie oft es noch schlafen muss zum grossen Tag.

2 Wochen vor dem Termin muss die Kinderparty organisiert werden und weil am definierten Datum ganz bestimmt die Hälfte der eingeladenen Kinder schon einen anderen Termin hat, muss man dreizehn Doodles machen, bis man das Datum mit den wenigsten Absenzen gefunden hat. Die Fete selbst ist dann mehr oder weniger ein Selbstläufer. Nach drei Stunden kann man die mit Zucker vollgepumpten Gast-

kinder wieder den Eltern übergeben, welche dann schauen müssen, dass sich die Kinder nicht selbst übergeben.

Wer glaubt, damit sei das Schlimmste überstanden – irrt. Jetzt geht es nämlich noch darum, einen Termin zu finden, an dem man mit Gotti, Götti, Grosseltern und den Eltern selbst feiern kann. Weil Erwachsene noch mehr Termine haben als Kinder, ist dieses Vorhaben unmöglich. Also feiert Man drei mal.



«NACH DREI STUNDEN KANN
MAN DIE MIT ZUCKER
VOLLGEPUMPTEN GASTKIN-
DER WIEDER DEN ELTERN
ÜBERGEBEN,...»

Man kann also davon ausgehen, dass man pro Kind jedes Jahr vier Mal Geburtstag

feiert. Bei vier Kindern macht das 16 Partys. Wir feiern jedes Jahr während einem halben Monat Kindergeburtstage. Irgendwann mag man keine Torten mehr und man nimmt zu. Ein Kindergeburtstag hat bei uns mehr Kalorien als Weihnachten und Ostern zusammen.

Einziges Vorteil: Es braucht jeweils nur ein Kind Geschenke – könnte man meinen. Denn das, was das Geburtstagskind bekommen hat, das brauchen die andern auch unbedingt, sonst gibt es Streit. Da benötigt man Standhaftigkeit und unendlich viele Nerven.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als unsere Kinder auf die Welt kamen. Das war jeweils ein so schönes Moment. Heute bin ich schon froh, wenn sich nicht jedes Kind die gleiche Torte wünscht.